

Bruders Otto freien Abzug<sup>458</sup>. Ihr Sohn Otto (von Schweinfurt) folgte 1047 in Nachfolge seines gleichnamigen Onkels als Herzog von Schwaben (1048–1057). – Einen dritten Sohn Ezzos und Richenzas werden wir noch als Vater der Schluchsee-Miteignerin Ita erschließen. Er könnte möglicherweise nach seinem Onkel Ekbert geheißten haben<sup>459</sup>.

Otto, der spätere Schwabenherzog, und seine Schwester Richenza, die Polenkönigin, veräußerten im größeren zeitlichen Abstand ihren Erbbesitz zu Salz, unweit dem heutigen Neustadt a. d. Saale, an die Würzburger Domkirche. Dies ist einer Urkunde von 1131 zu entnehmen, die Bischof Embricho von Würzburg (1127–1146) ausfertigen ließ: *notum facio ... quod felicitis memorie dux Oddo et soror eius Richeza alios heredes non habentes ... omnia predia sua in Salze una cum ministerialibus suis ... tradiderunt ecclesie sancti Kyliani martiris in Wirzebur*<sup>460</sup>. Während Otto seinen Besitzteil wohl gegen einen Geldbetrag überließ und damit keine Urkundenausfertigung erforderlich wurde, übertrug Richenza ihren Teil gegen Überlassung von Würzburger Kirchengut *iure precario*, worüber aus Beweisgründen geurkundet werden mußte. Überliefert sind uns der Prekarievertrag vom 3. März 1057<sup>461</sup> und die Urkunde über den dinglichen Rechtsakt *in legitimo placito* am 29. Januar 1058<sup>462</sup>, wobei diese weitgehend den Wortlaut des Prekarievertrages wiederholt. In den Urkunden bekundet Bischof Adalpero (1045–1090), *qualiter nos pro amplificanda ecclesie nostre utilitate cogitantes primoribus nostris ...*<sup>463</sup> *consulentibus, insuper multis conprovincialibus una cum clero familiaque adbortantibus unanimumque consensum prebentibus iustam, firmam stabilemque precariam fecimus cum domina Richiza, nobilissima matrona et religiosa Bolaniorum regina, Ezonis palatini comitis filia, sorore vero Herimanni Coloniensis archiepiscopi ducisque Ottonis Allemannici. Ipsa ... postponens predium Salze, quod hereditario iure possedit, cum omnibus utensilibus ad eandem curtem rite aspicientibus ... manu propria et manu fideiussoris sui Go-*

<sup>458</sup>) Ebenda V, 35., S. 260: *custos eiusdem civitatis Bucco cum Ottone, germano suimet domine, loquitur eiusque suffragiis urbem regiae potestati tradidit.*

<sup>459</sup>) Siehe unten S. 115.

<sup>460</sup>) Monumenta episcopatus Wirziburgensis no. 68 (Monumenta Boica 37, 1864) S. 40.

<sup>461</sup>) Ebenda no. 67 S. 25.

<sup>462</sup>) Franz J. Brendel, Die Schenkungen der Königin Richiza von Polen an das Bistum Würzburg (1057 März 3 und 1058 Januar 29), HJb 34 (1913) S. 67 ff.

<sup>463</sup>) Kanzler, Propst, Dekan, Archidiakon und weitere Pröpste von geistlicher Seite (*sacri ordinis fratres*) und von weltlicher Seite Eberhard, *ecclesie domusque nostre advocatus*, die Grafen Hartwig und Burchard und drei *milites*.